

„Gottesdienst für Zuhause“ am 14. August 2022  
Familiengottesdienst: „Der kleine Mose – wie Gott über uns wacht“

*Wir laden herzlich ein, an diesem Sonntag den Gottesdienst für Zuhause als Familiengottesdienst mitzufeiern. Menschen jeden Alters kommen heute in der Andreaskirche zusammen. Entsprechend sind die Texte und Lieder ausgesucht. Für den Gottesdienst für Zuhause schlagen wir Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch vor.*

*Wenn du magst, leg ein Gesangbuch bereit und zünde eine Kerze an. Für eine Bastelanregung (s.u.) benötigst du zwei Stöcker (ca. 20cm lang) und Wollreste.*

*Pastorin Christiane Elster*

## **Einstimmung**

Herzlich willkommen allen Kleinen und Großen zum Gottesdienst!

Die Erzählungen von Mose sind vielen sehr vertraut. Wir hören heute davon, wie seine Geschichte angefangen hat. Es geht um den gerade erst geborenen Mose. Und es geht um Gott, der Mose vom Anfang bis zu seinem Lebensende begleitet.

Wir sind zusammen im Namen Gottes,  
der uns das Leben gegeben hat,  
der in einem Kind zu uns gekommen ist  
und der auch uns durchs Leben begleitet. Amen

## **Lied EG 454 „Auf und macht die Herzen weit“**

### **Psalmgebet**

**Geborgen ist mein Leben in Gott.**

**Er hält mich in seinen Händen.**

Manchmal habe ich Angst.

Ich bin ganz allein.

Wer ist da, der mich tröstet?

Manchmal bin ich sehr traurig. Oft weiß ich nicht warum.

Wer ist da, der mich in seinen Arm nimmt?

**Geborgen ist mein Leben in Gott.**

**Er hält mich in seinen Händen.**

Manchmal habe ich das Gefühl,

dass niemand mich leiden mag.

Oft mag ich mich selbst nicht.

Wer ist da, der mich verstehen kann?

Manchmal bin ich feige.

Ich schweige, wenn ich reden sollte.

Ich rede, auch wenn ich schweigen sollte.

Ich habe nicht den Mut, das Rechte zu tun.

Wer ist da, der mir hilft?

**Geborgen ist mein Leben in Gott.**

**Er hält mich in seinen Händen.**

Er ist für mich da alle Tage meines Lebens  
und darüber hinaus in Ewigkeit.

Gott ist für mich da. Er hat mich lieb.

**Geborgen ist mein Leben in Gott.**

**Er hält mich in seinen Händen.**

(aus: Das Liederheft. Kirche mit Kindern, Michaeliskloster  
Hildesheim, 5. Auflage 2014)

## **Gebet**

Guter Gott,  
jeden Tag beschenkst du uns.  
Oft merken wir das gar nicht.  
Wir haben zu essen. Wir haben es warm.  
Wir haben Freunde und Menschen,  
die es gut mit uns meinen.  
So spüren wir, dass du, Gott, uns lieb hast.  
Dafür danken wir dir.  
Amen

## **Lied EG 585 „Ich lobe meinen Gott“**

### **Lesung 2. Mose 2, 1-10**

*Im Familiengottesdienst erzählen wir die Geschichte anhand von Bildern. Hier drucken wir den biblischen Text in der Lutherübersetzung ab.*

*Die Vorgeschichte: Die Israeliten waren während einer Hungersnot nach Ägypten gezogen. Dort wurde ihr Volk größer. Der Pharao zwang die Israeliten aus Sorge vor ihrer Macht zu schwerer Arbeit; dann befahl er, jeden männlichen Nachkommen zu töten.*

Moses Geburt und wunderbare Errettung

1 Und es ging hin ein Mann vom Hause Levi und nahm eine Tochter Levis zur Frau. 2 Und sie ward schwanger und gebar einen Sohn. Und als sie sah, dass es ein feines Kind war, verbarg sie ihn drei Monate. 3 Als sie ihn aber nicht länger verbergen konnte, nahm sie ein Kästlein von

Rohr für ihn und verklebte es mit Erdharz und Pech und legte das Kind hinein und setzte das Kästlein in das Schilf am Ufer des Nils. 4 Aber seine Schwester stand von ferne, um zu erfahren, wie es ihm ergehen würde. 5 Und die Tochter des Pharao ging hinab und wollte baden im Nil, und ihre Dienerinnen gingen am Ufer hin und her. Und als sie das Kästlein im Schilf sah, sandte sie ihre Magd hin und ließ es holen. 6 Und als sie es auftrat, sah sie das Kind, und siehe, das Knäblein weinte. Da jammerte es sie, und sie sprach: Es ist eins von den hebräischen Kindlein. 7 Da sprach seine Schwester zu der Tochter des Pharao: Soll ich hingehen und eine der hebräischen Frauen rufen, die da stillt, dass sie dir das Kindlein stille? 8 Die Tochter des Pharao sprach zu ihr: Geh hin. Das Mädchen ging hin und rief die Mutter des Kindes. 9 Da sprach die Tochter des Pharao zu ihr: Nimm das Kindlein mit und stille es mir; ich will es dir lohnen. Die Frau nahm das Kind und stillte es. 10 Und als das Kind groß war, brachte sie es der Tochter des Pharao, und es ward ihr Sohn, und sie nannte ihn Mose; denn sie sprach: Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen.

## **Lied EG 171 „Bewahre uns, Gott“**

### **Gedanken für eine Kurzansprache**

Das ist noch mal gut gegangen mit dem kleinen Mose. Eine dramatische Geschichte. Wie groß muss die Sorge der Eltern gewesen sein und wie schwer muss es ihnen gefallen sein, ihr kleines Kind in den Korb zu legen und am Ufer des Nil zurückzulassen.

Bilder werden in mir lebendig von Kindern, die am meisten leiden in den Kriegs- und Krisengebieten unserer Zeit.

Dagegen ist die Erzählung vom kleinen Mose eine Hoffnungsgeschichte.

Es braucht Menschen, die nicht aufgeben und das tun, was in ihren Möglichkeiten liegt.

Die Mutter baut dem Sohn eine Arche (*im Hebräischen ist es dasselbe Wort wie bei Noahs Arche*) – ein Ort, an dem er beschützt ist inmitten der großen Gefahr.

Die Schwester bleibt an seiner Seite, lässt den Bruder nicht aus dem Blick. Und sie handelt klug, als die Pharaonentochter nach einer Amme für das Kind sucht. Und schließlich die Pharaonentochter, die sich anrühren lässt und sich hinwegsetzt über die Härte ihrer Zeit.

Die Erzählung vom kleinen Mose ist eine Rettungsgeschichte. Menschen sind da und in ihnen ist Gott da. Gott passt auf Mose auf. Gott wacht über Mose und über jeden Menschen.

Das bedeutet leider nicht, dass uns nichts mehr passieren kann. Manchmal haben wir Angst vor Krankheiten, vor dem, was andere Menschen tun, davor, dass unser Lebensraum in Gefahr ist. Aber die Geschichte des kleinen Mose erzählt, dass Gott uns Menschen helfen will und Wege zeigen kann, die ins Leben führen.

Die Geschichte von Mose geht weiter. Es bleibt aufregend und spannend. Aber immer bleibt Gott dabei. Egal, was kommt, Gott ist da.

Für Mose war das wichtig. Er hat darauf vertraut, dass Gott an seiner Seite ist – und dieses Vertrauen hat ihm viel Mut gegeben.

Dieses Vertrauen und diesen Mut wünsche ich uns auch. In all dem, was wir erleben, mögen wir behütet und bewahrt sein. Denn Gott wacht über uns, heute und jeden Tag. Amen

### **Aktion „Das Auge Gottes“**

*Wir regen an, ein symbolisches „Auge Gottes“ herzustellen. Das kann daran erinnern, dass Gott mit seinem liebevollen Blick über uns Menschen wacht. Dafür brauchst du zwei gleich große Stöcker (ca. 20 cm lang, es gehen auch Schaschlickspieße), und bunte Wollreste. Die Stöcker legst du als gleichseitiges Kreuz aufeinander. Nun befestigst du mit dem Faden die Stöcker in der Mitte aneinander und beginnst, den Faden abwechselnd um die Stöcker zu legen, einmal darüber, einmal darunter. Du kannst zwischendurch eine andere Farbe nehmen und die Fäden zusammenknoten. Wickel so weit, dass von den Stäben nur noch wenige Zentimeter zu sehen sind. So entsteht ein Werk, das auch „Auge Gottes“ genannt wird.*

## Lied EG 511 „Weißt du, wieviel Sternlein stehen“

### Fürbittengebet

Gott,  
du wachst über uns.  
Das ist gut, das zu wissen.  
Dir können wir alles sagen:

*Lebendiger Gott,  
wir bitten dich für alle Kinder,  
dass sie behütet sind,  
geborgen aufwachsen  
und voller Freude und Vertrauen sind.*

Wir bitten dich für alle Jugendlichen,  
dass Menschen da sind,  
die sie liebevoll begleiten  
und ermutigen, sich selbst und ihre Gaben anzunehmen.  
Behüte sie auf ihren eigenen Wegen.

*Wir bitten dich für unsere Familien,  
dass wir füreinander da sind,  
Große und Kleine,  
dass wir zusammenhalten  
und wir miteinander viel Freude erleben.*

Wir bitten dich für alle,  
die in Angst und Sorge sind,  
um andere Menschen,  
die ihnen nahestehen,

um sich selbst,  
sei bei ihnen und tröste sie.

*Wir bitten für alle,  
die in den Krisengebieten dieser Erde leben,  
dass Frieden und Gerechtigkeit überall Wirklichkeit  
werden und alle Menschen sicher leben können..*

Alle unsere Gedanken und Bitten legen wir in die Worte  
Jesu hinein:

### Vater unser

### Segen

So segne uns Gott,  
der alles geschaffen hat  
(*mit beiden Händen vor dem Körper einen Erdkreis  
zeigen*),

durch Jesus,  
der uns lieb hat  
(*beide Hände auf Herz legen*),

und mit der Geistkraft,  
die uns stark macht  
(*beide Fäuste ballen und fest auftreten*).  
Amen